

Kurzbericht zur Gemeinderatssitzung am 15.11.2022

1) Einwohnerfragestunde

Hier: Errichtung des Mobilfunkmastes (Flst. 7598)

Aus den Reihen der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner wurden Bedenken über die geplante Errichtung des Mobilfunkmastes auf dem Grundstück mit der Flurstücksnummer 7598 geäußert. Bürgermeister Reichert entgegnete, dass der Gemeinderat dies bei der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 11.10.2022 so beschlossen habe und es hierfür ein formelles Verfahren gegeben hat. Die Prüfung zur Errichtung des Mobilfunkmastes wurde durch das Baurechtsamt in Mössingen durchgeführt. Des Weiteren wurde gefragt, welcher Nutzen ein 5G Netz hat und für wen das notwendig sein soll? Bürgermeister Reichert antwortete, dass es beispielsweise im Bereich des Waldrandes Richtung Dettingen keinerlei Mobilfunknetz gibt und die Errichtung des Mastes daher notwendig sei.

2) Beauftragung des Landschaftsplans (LSP) und des Biotopverbundkonzepts (BVK) für die Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Mössingen (VVG)

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Reichert Herrn Benzel von der Stadt Mössingen und übergab ihm das Wort. Er führte aus, dass das Büro Baldauf Architekten aus Stuttgart für die Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplans (FNP) sowie der Orientierungsphase zum Landschaftsplan (LSP) beauftragt wurde. Nach § 11 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) ist auf dem Gebiet eines FNP ein integrierter Landschaftsplan (LSP) erforderlich. Daher geht mit der erfolgten Beauftragung der Gesamtfortschreibung des FNP die Beauftragung eines LSP einher. Dieser muss parallel zum FNP ausgearbeitet werden. Im LSP werden auch Aussagen zum Biotopverbund getroffen. Ein solches Biotopverbundkonzept (BVK) kann vom Land Baden-Württemberg mit einem hohen Prozentsatz bezuschusst werden (bis zu 90 %). Um ein gemeindeübergreifendes, integriertes Biotopverbundkonzept zu ermöglichen, bietet es sich an, dieses gemeinsam mit der VVG, zusammen mit Mössingen und Bodelshausen, zu beauftragen und erarbeiten zu lassen.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass für den Landschaftsplan (LSP) und für das Biotopverbundkonzept (BVK) das Büro HHP Raumentwicklung aus Rottenburg auf Grundlage der Angebote jeweils vom 30.08.2022 beauftragt wird.

3) Behindertenbeauftragte

a) Vorstellung Herr Schüler, neuer Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung und Verabschiedung Frau Blaum

b) Vorstellung des Modells „Kommunale Inklusionsvermittler*innen“

Bürgermeister Reichert gab zu Beginn der Gemeinderatssitzung bekannt, dass der Tagesordnungspunkt 3 b) verschoben wird, da Frau Pflumm aufgrund von Krankheit nicht erscheinen konnte.

Zunächst begrüßte Bürgermeister Reichert Herrn Martin Schüler, den neuen Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung und übergab das Wort an ihn. Herr Schüler erzählte von seinem Werdegang und sprach dabei seine Ausbildung als Sonderschullehrer an, sowie die Arbeit beim Staatlichen Schulamt Tübingen im Bereich Inklusion seit 2009. Auch als Zivildienstleistender kümmerte er sich um Menschen mit Behinderung und betreute als ehrenamtlicher Betreuer die KBF Freizeiten von behinderten und nicht behinderten Kindern und Jugendlichen. Martin Schüler studierte Sonderpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg und arbeitete anschließend als Lehrer und stellvertretender Schulleiter an der Bodelschwingh-Schule in Reutlingen, einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt Lernen. Er führte aus, dass er sich in Offerdingen nun dafür engagieren möchte, die Menschen mit Behinderung größtenteils in die Gesellschaft zu integrieren. Dabei soll insbesondere der Fokus auf der vorschulischen und schulischen Bildung liegen. Darüber hinaus plant der Nachfolger von Frau Blaum einen Infotag für Unternehmen, um Unterstützungsmöglichkeiten zu bieten und möchte ebenfalls die Vereine kontaktieren.

Da Frau Blaum auch im Besuchsdienst des Krankenpflegevereins tätig ist und ihr durch den Kontakt mit Seniorinnen und Senioren das Thema der Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden begegnet, sei sie so in dieses Amt vor vielen Jahren gekommen. Bürgermeister Reichert bedankte sich bei Gemeinderätin Frau Ruth Blaum für ihr langjähriges Engagement und übergab ihr einen Blumenstrauß.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

4) Neufassung der Benutzungs- und Elternbeitragsordnung für die kommunalen Kindertageseinrichtungen

Bürgermeister Reichert begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Grießinger, Fachberatung für Kindertagesbetreuung und übergab ihr das Wort. Sie ging auf die wesentlichen Änderungen der Neufassung der Benutzungs- und Elternbeitragsordnung für die kommunalen Kindertageseinrichtungen ein. Sie berichtete über die bevorstehende Anpassung der Elternbeiträge zum 01.01.2023. Für die U3 Kinder in der Bambini Kinderkrippe sowie die Ü3 Kinder wird es eine Anpassung der Elternbeiträge gemäß den Empfehlungen der Landesverbände um 3,9 % geben. Bei den Ü3 Kindern kommt hinzu, dass - gemäß des Gemeinderatsbeschlusses vom 16.11.2021 - bei der verlängerten Öffnungszeit von 30 h pro Woche, eine zusätzliche Anpassung von 6 % erfolgt. In der Mittagsverpflegung werden pro Mittagessen zukünftig 4,90 € berechnet.

Bürgermeister Reichert bedankte sich bei Frau Grießinger für ihre Ausführungen.

GRin Blaum wollte wissen, ob es viele Rückmeldungen von Familien gibt, die sich die erhöhten Preise nicht leisten können? Frau Grießinger entgegnete, dass es bisher keine Einzige gab. Außerdem fragt Frau Blaum bedenklich, was wohl sei, wenn die Gemeinde Offerdingen für ein neues Mittagessen ausschreibt und der neue Anbieter teurer wird? Hauptamtsleiter Schwarz entgegnete, dass wir an dieses Ergebnis dann gebunden seien. Zuerst müsse jedoch mit den Elternbeiräten, dem Gemeinderat und allen Betreffenden die auszuschreibenden Eckpunkte erörtert werden. Die Gemeindeprüfanstalt (GPA) habe angemahnt, wir müssen ausschreiben.

GRin Sallwey äußerte sich mit Kritik bezüglich des Antragsverfahrens für die Förderung sozialschwacher Familien. Bürgermeister Reichert sagte hier einer Optimierung zu.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Neufassung der Benutzungs- und Elternbeitragsordnung für die kommunalen Kinderbetreuungseinrichtungen vom 15.11.2022.

5) Gemeindewald

Hier: Beschlussfassung Betriebsplan 2023 und vorläufiger Vollzug 2022

Bürgermeister Reichert begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Köberle, Leiter der Abteilung Forst beim Landratsamt Tübingen und Herrn Gerster, den für Ofterdingen zuständigen Förster. Herr Köberle gibt zunächst einen Überblick über die Witterung und das Klima im Jahr 2022. Hierbei kann festgehalten werden, dass größtenteils überdurchschnittlich hohe Temperaturen herrschten, jedoch eine überwiegend unterdurchschnittliche Niederschlagshöhe vorhanden war. Nachfolgend erklärte Herr Gerster was die Bevölkerung für eine Klimaanpassung tun kann. Insbesondere betont er die Bodenschutzkalkung. Seit dem letzten sauren Regen in den 80er Jahren werden Bodenschutzkalkungen mit dem Ziel durchgeführt, den mit wenig Nährstoffen geschädigten Boden dauerhaft zu neutralisieren und somit der geringen Vitalität entgegenzuwirken. Herr Gerster führte fort, dass die nächste Kompensationskalkung im Jahr 2024 stattfinden wird. Dabei wird eine Untersuchung aller Böden durch die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt durchgeführt. In Ofterdingen liegt die Kalkungsfläche bei 26 ha.

Nachfolgend ging Herr Köberle auf den Holzeinschlag 2022 in Ofterdingen ein. Hierbei ist festzuhalten, dass von den insgesamt 830 Festmetern lediglich 110 Festmeter regulär eingeschlagen wurden. Der restliche Einschlag ergab sich aus sogenannter zufälliger Nutzung – Sturm, Insekten/Dürre und Pilze (Eschentriebsterben). Er klärte darüber auf, dass der Holzmarkt in Mitteleuropa von 2018 bis Ende 2020 durch erhebliche „zufällige Nutzungen“ belastet war. Durch die aktuelle Situation der Energiekrise liegt insbesondere der Preis von Brennholz momentan zwischen 80,00 € und 100,00 € pro Festmeter. Herr Gerster erklärte, dass durch die hohe Nachfrage nicht jeder bedient werden kann und die Brennholzqualitäten sehr unterschiedlich sind. Aus diesem Grund soll der diesjährige Brennholzverkauf etwas anders gestaltet werden: Um das Holz möglichst gerecht zu verteilen, darf jeder sein Holz selbst auswählen. Für die logistische Bewältigung soll eine Mengenbegrenzung pro Haushalt eingeführt werden.

Im Folgenden präsentierte Herr Köberle den vorläufigen Betriebsvollzug 2022 und den Betriebsplan 2023. Im Jahr 2022 war ein Holzeinschlag von 900 Festmeter geplant; der prognostizierte Betriebsvollzug zeige jedoch einen geringeren Holzeinschlag von insgesamt 830 Festmeter auf. Insgesamt liege das prognostizierte Betriebsergebnis für das Jahr 2022 bei + 9.500,00 € (Plan: - 3.800,00 €).

Darauffolgend ging Herr Gerster noch auf die wichtigen Arbeiten zur Jungbestandspflege ein und zeigt vielfältige Bestandteile zum Thema Ökologie auf.

Bürgermeister Reichert bedankte sich bei den Herren Köberle und Gerster für ihre ausführliche Ausarbeitung und verabschiedete diese.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2023. Die Verwaltung wird beauftragt, die Betriebsplanansätze entsprechend in den Haushaltsplan 2023 (Kostenträger 55500000, Kostenstelle 555000) einzuarbeiten. Der vorläufige Jahresabschluss für das Forstwirtschaftsjahr 2022 wird zur Kenntnis genommen.

6) Bausachen

Hier: Aspergstraße 4

Hauptamtsleiter Schwarz erläuterte anhand der Pläne einen Umbau von Teilen der bestehenden Bankräume in eine Wohnung im Erdgeschoss. Der Antrag hierzu wurde im Baugenehmigungsverfahren eingereicht und entspricht den Festsetzungen des Bebauungsplans. Die Angrenzer wurden angehört, es sind jedoch keine Einwendungen eingegangen. Eine Entscheidungskompetenz kommt dem kommunalen Gremium nicht zu.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

7) Bausachen

Hier: Haidswärze 23

Hauptamtsleiter Schwarz erläuterte anhand der Pläne die Errichtung einer Zelthalle als Lagerhalle für Langgutpaletten als temporäres Bauwerk. Der Antrag hierzu wurde im Baugenehmigungsverfahren eingereicht. Es entspricht den Festsetzungen des Bebauungsplans. Einwendungen der Angrenzer seien keine eingegangen.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

8) Sonstiges

Hier: Fahrradständer im Ortskern

GRin Walter fragte, ob es möglich sei, an verschiedenen Bereichen des Ortskerns Fahrradständer anzubringen. Hauptamtsleiter Schwarz bejahte, dass geplant sei, vor der Metzgerei, der Apotheke und in der Bachsatzstraße diese zu setzen.

9) Sonstiges

Hier: Räumpflicht Gehwege

GRin Heß sagte, dass derzeit durch den Regen und das viele Laub im Herbst rutschige Gehwege entstehen. Sie regte an, einen Aufruf im Gemeindeboten zur Räumung von Gehwegen zu bringen. Bürgermeister Reichert sagte hier zu.

10) Sonstiges

Hier: Bürgerauto

Aus der Mitte des Gemeinderats wurde die Organisation und Koordination des Bürgerautos gelobt. GRin Blaum merkte an, dass die Nutzung von Offerdinger:innen stark zugenommen hat und deshalb weitere ehrenamtliche Fahrer:innen gesucht sind.